

Deutsch

45 Minuten · 10 Aufgaben · 60 Punkte

Name: _____

- 45 Minuten
- Keine Hilfsmittel
- Reihenfolge der Aufgaben frei wählbar
- Keine umgangssprachlichen oder englischen Ausdrücke
- Teil C: nur korrekt geschriebene Lösungen zählen

Zu dieser Prüfung gehört ein Lesetext: Textblatt (PDF beim Kanton Zürich)

1 Aussagen zum Text prüfen

12 Punkte

Kreuze an, ob die Aussagen dem Text zufolge richtig oder falsch sind.

Aussage
a) <i>Die Überschrift des Textes ist ironisch gemeint.</i>
b) <i>Im Text wird ausgesagt, dass Kritik an Jugendlichen kein modernes Problem ist.</i>
c) <i>Mit „Juvenoia“ wird die Angst der Jugend vor dem Altern bezeichnet.</i>
d) <i>Der Begriff „Juvenoia“ meint auch, dass sich ältere Menschen um die Jugend Sorgen machen.</i>
e) <i>Der Autor behauptet, dass Jugend über das Lebensalter definiert wird.</i>
f) <i>Der Autor behauptet, dass sich ältere Menschen von der Jugend in Frage gestellt fühlen.</i>
g) <i>Der Text sagt aus, dass die Jugend am Generationenkonflikt selbst schuld sei.</i>
h) <i>Der Autor wirft den Älteren vor, sie würden ihre eigenen Träume auf die Jugend übertragen.</i>
i) <i>Der Autor ist davon überzeugt, dass die menschliche Intelligenz im Lauf der Jahrzehnte zunimmt.</i>
j) <i>Der Autor ist der Ansicht, dass es zwischen den Generationen viele Unterschiede gibt.</i>
k) <i>Der Autor ist der Meinung, dass Ältere den Jugendlichen ihre Hilfe anbieten sollten.</i>
l) <i>Der Autor kritisiert die Aussage Bertolt Brechts.</i>

a) Die Überschrift des Textes ist ironisch gemeint. (richtig / falsch): _____

b) Im Text wird ausgesagt, dass Kritik an Jugendlichen kein modernes Problem ist. (richtig / falsch): _

- c) Mit „Juvenioia“ wird die Angst der Jugend vor dem Altern bezeichnet. (richtig / falsch): _____
- d) Der Begriff „Juvenioia“ meint auch, dass sich ältere Menschen um die Jugend Sorgen machen. (richtig / falsch): _____
- e) Der Autor behauptet, dass Jugend über das Lebensalter definiert wird. (richtig / falsch): _____
- f) Der Autor behauptet, dass sich ältere Menschen von der Jugend in Frage gestellt fühlen. (richtig / falsch): _____
- g) Der Text sagt aus, dass die Jugend am Generationenkonflikt selbst schuld sei. (richtig / falsch): _____
- h) Der Autor wirft den Älteren vor, sie würden ihre eigenen Träume auf die Jugend übertragen. (richtig / falsch): _____
- i) Der Autor ist davon überzeugt, dass die menschliche Intelligenz im Lauf der Jahrzehnte zunimmt. (richtig / falsch): _____
- j) Der Autor ist der Ansicht, dass es zwischen den Generationen viele Unterschiede gibt. (richtig / falsch): _____
- k) Der Autor ist der Meinung, dass Ältere den Jugendlichen ihre Hilfe anbieten sollten. (richtig / falsch): _____
- l) Der Autor kritisiert die Aussage Bertolt Brechts. (richtig / falsch): _____
-

2 Gründe für Jugendkritik

3 Punkte

Schreibe aus dem Text **drei** Gründe heraus, warum Ältere die Jugend kritisieren.

3 Zugeschriebene Eigenschaften der Jugend

5 Punkte

Nenne **fünf** Eigenschaften, die den Jugendlichen laut dem Text von älteren Menschen zugeschrieben werden.

4 Wortbedeutungen im Kontext

Welche Bedeutungen treffen im Zusammenhang des Textes zu? Kreuze an! Es gibt jeweils **zwei** Lösungen.

a) *untauglich* (Zeile 5)

- unangemessen
- inkompetent
- unbrauchbar
- unnötig
- untätig

unangemessen (zutreffend / nicht zutreffend): _____

inkompetent (zutreffend / nicht zutreffend): _____

unbrauchbar (zutreffend / nicht zutreffend): _____

unnötig (zutreffend / nicht zutreffend): _____

untätig (zutreffend / nicht zutreffend): _____

b) *zuchtlos* (Zeile 7)

- lasterhaft
- unordentlich
- verdorben
- gehemmt
- süchtig

lasterhaft (zutreffend / nicht zutreffend): _____

unordentlich (zutreffend / nicht zutreffend): _____

verdorben (zutreffend / nicht zutreffend): _____

gehemmt (zutreffend / nicht zutreffend): _____

süchtig (zutreffend / nicht zutreffend): _____

c) *Torheit* (Zeile 14)

- Schwäche
- Unverschämtheit
- Unvernunft
- Ungeschicktheit
- Dummheit

Schwäche (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Unverschämtheit (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Unvernunft (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Ungeschicktheit (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Dummheit (zutreffend / nicht zutreffend): _____

d) *aufmüpfig* (Zeile 17)

- aufmerksam
- aufsässig
- angepasst
- rebellisch
- anständig

aufmerksam (zutreffend / nicht zutreffend): _____

aufsässig (zutreffend / nicht zutreffend): _____

angepasst (zutreffend / nicht zutreffend): _____

rebellisch (zutreffend / nicht zutreffend): _____

anständig (zutreffend / nicht zutreffend): _____

e) *Status* (Zeile 31)

- Position
- Selbstbild
- Beziehung
- Stellung
- Wohlstand

Position (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Selbstbild (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Beziehung (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Stellung (zutreffend / nicht zutreffend): _____

Wohlstand (zutreffend / nicht zutreffend): _____

f) *effektiver* (Zeile 44)

- realistischer
- besser
- nachhaltiger
- spontaner
- wirksamer

realistischer (zutreffend / nicht zutreffend): _____

besser (zutreffend / nicht zutreffend): _____

nachhaltiger (zutreffend / nicht zutreffend): _____

spontaner (zutreffend / nicht zutreffend): _____

wirksamer (zutreffend / nicht zutreffend): _____

5

Wendungen erklären

3 Punkte

Finde für die beiden folgenden Wendungen aus dem Text einen synonymen Ausdruck oder erkläre sie in eigenen Worten.

a) *rote Ohren kriegen* (Zeile 35)

b) *Projektionsfläche* (Zeile 37)

6 Wörter mit «seh» und «sicht»

Finde bedeutungsgleiche Wörter, die mit dem Wortstamm „-seh-“ oder mit der Ableitung „-sicht-“ gebildet werden.

Beispiele:

äussere Erscheinung = *Aussehen*

hoffnungslos = *aussichtslos*

a) *irrtümlich* = _____

Wort: _____

b) *einen Irrtum oder Fehler erkennen* = _____

Wort: _____

c) *ohne jedes Verständnis, unaufmerksam* = _____

Wort: _____

d) *Bedacht, Behutsamkeit* = _____

Wort: _____

e) *eine Frage des eigenen Geschmacks, der eigenen Meinung, der persönlichen Vorliebe* = _____

Wort: _____

7 Stammformen ergänzen

6 Punkte

Hinweis: Im Teil C werden nur korrekt geschriebene Lösungen bewertet!

Ergänze die Stammformen in der Tabelle.

	Infinitiv	3. Pers. Sg. Präteritum	Partizip II
a)	_____	_____	<i>gewusst</i>
b)	<i>empfinden</i>	_____	_____
c)	_____	<i>währte</i>	_____
d)	_____	_____	<i>gescholten</i>
e)	<i>verderben</i>	_____	_____
f)	_____	_____	<i>gehalten</i>

- a) Partizip II: *gewusst* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

Infinitiv: _____

3. Pers. Sg. Präteritum: _____

- b) Infinitiv: *empfinden* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

3. Pers. Sg. Präteritum: _____

Partizip II: _____

- c) 3. Pers. Sg. Präteritum: *währte* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

Infinitiv: _____

Partizip II: _____

- d) Partizip II: *gescholten* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

Infinitiv: _____

3. Pers. Sg. Präteritum: _____

- e) Infinitiv: *verderben* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

3. Pers. Sg. Präteritum: _____

Partizip II: _____

- f) Partizip II: *gehalten* – ergänzen Sie die beiden fehlenden Stammformen.

Infinitiv: _____

3. Pers. Sg. Präteritum: _____

8 Verbformen bilden

4 Punkte

Setze die Verben in die verlangte Zeit- und Personalform. Vergiss nicht die Pronomen!

- a) *anschauen* – 2. Pers. Pl. Präteritum

Verbform mit Pronomen: _____

- b) *treten* – 2. Pers. Sg. Präsens

Verbform mit Pronomen: _____

- c) *gedenken* – 3. Pers. Pl. Präteritum

Verbform mit Pronomen: _____

d) *sich wehren* – 2. Pers. Sg. Präteritum

Verbform mit Pronomen: _____

9 Satzglieder bestimmen

3 Punkte

Bestimme die Satzglieder des folgenden Satzes. Kreuze an!

Ihr gedenkt unser mit Nachsicht.

Bestimmen Sie für jedes Satzglied: Subjekt, Verbaler Teil, Genitivobjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt oder Präpositionalgefüge.

Beispiel (vorgegeben): b) *gedenkt* = Verbaler Teil

a) Ihr (Subjekt / Verbaler Teil / Genitivobjekt / Dativobjekt / Akkusativobjekt / Präpositionalgefüge): _

c) unser (Subjekt / Verbaler Teil / Genitivobjekt / Dativobjekt / Akkusativobjekt / Präpositionalgefüge):

d) mit Nachsicht (Subjekt / Verbaler Teil / Genitivobjekt / Dativobjekt / Akkusativobjekt / Präpositionalgefüge)

10 Wortarten und Kasus bestimmen

7 Punkte

Bestimme die Wörter des folgenden Satzes wie angegeben. Verwende dabei **keine** Abkürzungen!

Denn der Blick auf unsere Jugend wird mit den Jahren immer giftiger.

a) *Denn* → die **Wortart** so genau wie möglich

Wortart: _____

b) *auf* → die **Wortart** so genau wie möglich

Wortart: _____

c) *unsere* → die **Wortart**

Wortart: _____

d) *Jugend* → die **Wortart** und **Kasus**

Wortart: _____

Kasus: _____

e) *den* → die **Wortart** so genau wie möglich

Wortart: _____

f) *Jahren* → die **Wortart** und **Kasus**

Wortart: _____

Kasus: _____

g) *giftiger* → die **Wortart**

Wortart: _____

Lösungen

FMS-Aufnahmeprüfung 2021 Deutsch FMS. Lösungswege von Fokus Nachhilfe nach der offiziellen Lösung des Kantons.

1 Aussagen zum Text prüfen

12 Punkte

Ergebnis: a) richtig, b) richtig, c) falsch, d) richtig, e) falsch, f) richtig, g) falsch, h) richtig, i) falsch, j) falsch, k) richtig, l) falsch

Prüfen Sie jede Aussage an der passenden Textstelle:

- **a) richtig:** Der Titel behauptet, die Jugend sei «immer» dumm. Der Autor meint das Gegenteil: Jugend-Bashing ist für ihn «Quatsch» (Z. 45).
- **b) richtig:** Die Klage über die Jugend gibt es schon seit der Keilschrift, bei Sokrates, Platon und im Mittelalter (Z. 5–14).
- **c) falsch:** «Juvenioia» meint die Angst *vor* der Jugend und *um* die Jugend (Z. 21–22), nicht die Angst der Jugend vor dem Altern.
- **d) richtig:** «Angst um die Jugend» heisst: Ältere machen sich Sorgen um sie (Z. 21).
- **e) falsch:** Der Autor zählt nur verschiedene Definitionen auf (Lebensalter, Generationen, Neugier) und nennt das ein Problem (Z. 23–29). Er legt sich nicht fest.
- **f) richtig:** Die Älteren «sehen ihren Status bedroht» (Z. 31).
- **g) falsch:** Die Kritik hat «nichts mit der Jugend selbst» zu tun, sondern mit dem Altern der Älteren (Z. 47–48).
- **h) richtig:** Die Jugend dient als Projektionsfläche für das, was die Älteren verpasst haben, und für nicht gelebte Wünsche (Z. 36–38).
- **i) falsch:** Der Autor nennt die These und die Gegenthese und lässt die Frage offen («Wie dem auch sei», Z. 40–45).
- **j) falsch:** «In Wirklichkeit gibt es keine Unterschiede zwischen den Generationen» (Z. 39).
- **k) richtig:** Die Älteren sollten fragen, wo die Jüngeren Verständnis und Unterstützung brauchen (Z. 49–50).
- **l) falsch:** Der Autor lobt Brecht: Er habe die Verhältnisse «vom Kopf auf die Füße gestellt» (Z. 50–53).

2 Gründe für Jugendkritik

3 Punkte

Ergebnis: Statusbedrohung (Abgrenzung), Aufwertung des eigenen Alters, Projektionsfläche

Die Gründe stehen im Abschnitt Z. 30–38. Musterlösung:

- Ältere sehen ihren Status bedroht und wehren sich dagegen, indem sie die Jugend kritisieren (Abgrenzungsprozess).
- Die Klage über die Jugend dient der Aufwertung des eigenen Alters.

- Ältere nehmen die Jugend nicht wahr, wie sie wirklich ist, sondern wie sie sie gerne hätten (Projektionsfläche).

Pro Grund gibt es einen Punkt. Formulieren Sie jeden Grund als eigenen, vollständigen Gedanken.

3 Zugeschriebene Eigenschaften der Jugend

5 Punkte

Ergebnis: z. B. zu aufmüpfig, zu leise, zu faul, zu angepasst, macht alles falsch (oder: Heilsbringer)

Die Eigenschaften stehen in Z. 17–19. Fünf der folgenden sechs genügen:

- zu aufmüpfig / frech / unverschämt / widerspenstig
- zu leise / verhalten
- zu faul / träge / passiv
- zu angepasst / uniform / einheitlich
- haben etwas Befreiendes / Erlösendes (Heilsbringer)
- machen alles falsch

Jede Eigenschaft muss eine andere sein; zwei Synonyme für dieselbe Eigenschaft zählen nur einmal.

4 Wortbedeutungen im Kontext

a) Ergebnis: inkompetent, unbrauchbar

Die «untaugliche Jugend» (Z. 5) ist eine Jugend, die nichts kann und nicht zu gebrauchen ist.

Zutreffend: **inkompetent** und **unbrauchbar**.

b) Ergebnis: lasterhaft, verdorben

«heruntergekommen und zuchtlos» (Z. 7) meint eine Jugend ohne Moral: lasterhaft und verdorben. «Unordentlich» trifft nur äussere Unordnung.

Zutreffend: **lasterhaft** und **verdorben**.

c) Ergebnis: Unvernunft, Dummheit

Torheit ist das Gegenteil von dem, was man «für weise» hält (Z. 13–14), also Unvernunft oder Dummheit.

Zutreffend: **Unvernunft** und **Dummheit**.

d) Ergebnis: aufsässig, rebellisch

Aufmüpfig ist, wer sich auflehnt. Im Text steht es als Gegensatz zu «angepasst» (Z. 17–18).

Zutreffend: **aufsässig** und **rebellisch**.

e) **Ergebnis: Position, Stellung**

Die Älteren sehen ihre gesellschaftliche Position, ihre Stellung, bedroht (Z. 31).

Zutreffend: **Position** und **Stellung**.

f) **Ergebnis: besser, wirksamer**

Das Gehirn musste früher «effektiver», also wirksamer bzw. besser, genutzt werden (Z. 44).

Zutreffend: **besser** und **wirksamer**.

5 Wendungen erklären

3 Punkte

a) **Ergebnis: sich schämen**

Wer rote Ohren kriegt, dem ist etwas peinlich. Musterlösung: **sich schämen**. Im Text: Wer die Kommasetzung der Jungen kritisiert, soll seine eigene von früher anschauen und sich dafür schämen.

b) **Ergebnis: Eine Person oder Sache, auf die man eigene Sehnsüchte/Vorstellungen/Wünsche überträgt.**

Musterlösung: **Eine Person oder Sache, auf die man eigene Sehnsüchte, Vorstellungen oder Wünsche überträgt.**

Ihre Erklärung braucht beides: 1. eine Person oder Sache, 2. auf die man *eigene* Wünsche oder Vorstellungen überträgt. Im Text sehen die Älteren in der Jugend, was sie selbst im Leben verpasst haben.

6 Wörter mit «seh» und «sicht»

a) **Ergebnis: versehentlich / aus Versehen**

Was irrtümlich geschieht, geschieht *versehentlich* oder *aus Versehen* (Stamm «seh»).

b) **Ergebnis: einsehen**

Einen Fehler erkennen heisst, ihn *einsehen* (Stamm «seh»).

c) **Ergebnis: rücksichtslos**

Wer ohne Verständnis für andere handelt, ist *rücksichtslos* (Ableitung «sicht»).

d) **Ergebnis: Vorsicht**

Bedacht und Behutsamkeit bedeuten *Vorsicht* (Ableitung «sicht»).

e) **Ergebnis: Ansichtssache**

Was vom eigenen Geschmack oder der eigenen Meinung abhängt, ist *Ansichtssache* (Ableitung «sicht»).

7 Stammformen ergänzen

6 Punkte

a) Ergebnis: wissen – wusste – gewusst

Unregelmässiges Verb mit Vokalwechsel i – u – u: *wissen – wusste – gewusst*. Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

b) Ergebnis: empfinden – empfand – empfunden

Starkes Verb wie *finden – fand – gefunden*; wegen der untrennbaren Vorsilbe «emp-» gibt es kein «ge-»: *empfunden*. Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

c) Ergebnis: wahren – währte – gewährt

währte ist schwach gebildet (Endung -te), also: *wahren (dauern) – währte – gewährt*. Nicht verwechseln mit *wehren* (sich verteidigen). Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

d) Ergebnis: schelten – schalt – gescholten

Starkes Verb mit Vokalwechsel e – a – o: *schelten – schalt – gescholten* (vgl. Z. 32 «die Jugend schelten»). Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

e) Ergebnis: verderben – verdarb – verdorben

Starkes Verb mit e – a – o wie *sterben – starb – gestorben*; wegen der Vorsilbe «ver-» kein «ge-»: *verdorben*. Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

f) Ergebnis: halten – hielt – gehalten

Starkes Verb: *halten – hielt – gehalten*. Beide Formen müssen richtig geschrieben sein.

8 Verbformen bilden

4 Punkte

a) Ergebnis: ihr schautet an

2. Pers. Pl. = *ihr*. Präteritum von *schauen*: *schautet*. Die trennbare Vorsilbe «an» steht am Schluss: **ihr schautet an.**

b) Ergebnis: du trittst

2. Pers. Sg. = *du*. Im Präsens wechselt der Vokal e → i (wie *er tritt*), dazu die Endung -st: **du trittst** (zwei t).

c) Ergebnis: sie gedachten

3. Pers. Pl. = *sie*. *gedenken* bildet das Präteritum wie *denken – dachte*: **sie gedachten**.

Hinweis: Das offizielle Lösungsblatt nennt hier «ihr gedachtet». Das ist aber die 2. Pers. Pl.; verlangt ist die 3. Pers. Pl., also *sie gedachten*.

d) Ergebnis: du wehrtest dich

2. Pers. Sg. = *du*, das Reflexivpronomen passt sich an: *dich*. Schwaches Präteritum mit -te-: **du wehrtest dich**.

9 Satzglieder bestimmen

3 Punkte

Ergebnis: a) *Ihr*: Subjekt; b) *gedenkt*: Verbaler Teil (vorgegeben); c) *unser*: Genitivobjekt; d) *mit Nachsicht*: Präpositionalgefüge

- **Ihr** = Subjekt (Wer gedenkt? – ihr; Nominativ).
 - **gedenkt** = Verbaler Teil (vorgegeben).
 - **unser** = Genitivobjekt: *gedenken* verlangt den Genitiv (wessen gedenkt ihr? – unser). *unser* ist hier der Genitiv von *wir*.
 - **mit Nachsicht** = Präpositionalgefüge: Es beginnt mit der Präposition *mit*.
-

10 Wortarten und Kasus bestimmen

7 Punkte

a) Ergebnis: Partikel, Konjunktion

Denn ist unveränderlich (Partikel) und verbindet hier diesen Satz mit dem vorangehenden: **Konjunktion**.

b) Ergebnis: Partikel, Präposition

auf ist unveränderlich (Partikel) und bestimmt den Fall des folgenden Nomens (*auf unsere Jugend*): **Präposition**.

c) Ergebnis: (Possessiv-)Pronomen

unsere zeigt einen Besitz an und begleitet ein Nomen: **Pronomen** (genauer Possessivpronomen).

d) Ergebnis: Nomen, Akkusativ

Jugend ist ein **Nomen**. Die Präposition *auf* verlangt hier den **Akkusativ** (Frage: Blick auf wen oder was? – auf unsere Jugend).

e) Ergebnis: Pronomen, bestimmter Artikel

den begleitet das Nomen *Jahren*: **bestimmter Artikel** (in der Schweizer Schulgrammatik eine Unterart des Pronomens). Keine Abkürzung wie «best.» verwenden.

f) Ergebnis: Nomen, Dativ

Jahren ist ein **Nomen**. Die Präposition *mit* verlangt immer den **Dativ** (mit wem oder was? – mit den Jahren).

g) Ergebnis: Adjektiv

giftiger ist die Steigerungsform (Komparativ) von *giftig*; steigerbar sind Adjektive:
Adjektiv.